



# Aufruf.

Der treuloſe „Freund“ im Süden hat ſich unſeren Gegnern zugekehrt.

Die dem Roten Kreuz zuſallenden Aufgaben gewinnen mehr und mehr an Ausdehnung: draußen, wo unſere Tapſeren und Getreuen in übermenſchlichem Heldentum den deutſchen Boden vor den Schreckniſſen des Krieges bewahren, wie hinter der Front, wo es gilt die freiwillige Viſſtätigkeit immer weiter auszubauen.

Noch über das Maß des bisher Geleiſteten hinaus ſteigern ſich die Forderungen für **Zigarette** und **Verwundetenbeförderung**, für **Verband- und Erfrischungſtellen**, für **Liebesgaben** aller Art und inoſondere für die **Bereitſtellung ausreichender Pflegekräfte**.

Es wächst die Zahl der **Kriegsinvaliden**, denen wir, die ſtaatliche Fürſorge ergänzend, helfen wollen, wieder leistungsfähige, arbeitsſtrohe Mitglieder unſeres Volkes zu werden; es wächst die Zahl der **Witwen und Waifen**, die wir ſtützen wollen. Aber es ſteigen auch die Aufwendungen unſerer Vereine für die Erhaltung unſeres **Nachwuchſes**, die Kräftigung unſerer Jugend wie die Bekämpfung von Seuchen und Volkskrankheiten.

**Gewaltige Summen ſind hierfür erforderlich!** Herzzerhebend hat ſich bis heute die allgemeine Opferfreudigkeit bewährt; bei der langen Kriegsdauer aber gehen unſere Mittel zur Neige.

Gefchloſſen ſteht hinter unſeren heldenmütigen Kriegern in treuer Hilfsbereiſchaft das ganze Volk. Ihm legen wir vertrauensvoll die Bitte ans Herz; ſchafft uns die Möglichkeit, unſeren braven Kriegern wie ihren Angehörigen auch fernerehin zu helfen und alles, was ſich bisher als ſegensreich bewährt hat, weiterzuführen.

**Was Ihr dem Roten Kreuz ſpendet, geht Ihr dem Vaterland und ſeinen bis in den Tod getreuen Söhnen!**

Berlin, den 2. Juni 1915.

**Das Zentralkomitee  
des Preußiſchen Landesvereins  
vom Roten Kreuz**

(Hermanns-Ulliger Straße 3).

Der Vorſitzende  
von Finck.

**Der Vorſtand  
des Vaterländiſchen Frauen-Vereins  
(Hauptvereins)**

(Schönhauderſtr. 39).

Die Schriftführer:  
Charlotte Gröbe von Ippenflin.

Der Schriftführer  
Dr. Kühne.

Geldſpenden nehmen an: Die Schatzkammer des Zentralkomitees des Preußiſchen Landesvereins vom Roten Kreuz (Königliche Erziehungswiſſenſchaft, Berlin, Warſchauerſtr. 3, die Schatzkammer des Vaterländiſchen Frauen-Vereins (Hauptvereins, Schönhauderſtr. 39, Berlin, Leipziger Str. 15, ſowie alle Reichsbanknoten und die Sammelſtelle des Zentralkomitees vom Roten Kreuz, Berlin W 60, Hermanns-Ulliger Straße 3, Zimmer 4.

Die Gaben werden den Wünſchen der Spender entſprechende Verwendung finden. Es erfolgt öffentliche Dankbezeugung.